

Medienmitteilung vom 13. August 2014

Wechsel in der Grossratsfraktion der Grünen

Um sich mit voller Kraft für die Photovoltaik-Forschung im Dienste der Energiewende einzusetzen, ist Fachhochschulprofessor Urs Muntwyler aus dem Grossen Rat zurückgetreten. Dort rückt für ihn Bruno Vanoni aus Zollikofen nach.

Als Leiter des Labors für Photovoltaik PV LAB der Berner Fachhochschule ist es Professor Urs Muntwyler und seinem Team in den letzten Monaten gelungen, bedeutende Forschungsaufträge im Hinblick auf die Energiewende zu gewinnen. Ende März wurde an der ersten Sitzung des Projekts „Swiss Competence Center Energy Research“ (SCCER) ersichtlich, dass die BFH nach den beiden ETHs am drittmeisten Forschungsgelder erhalten wird. Und im Juni gelang dem PV LAB die Aufnahme in den europäischen Verbund EUREC, dem 40 Forschungsinstitutionen für erneuerbare Energien angeschlossen sind.

Mit voller Forscherkraft für die Energiewende

Damit das PV LAB seiner gesteigerten Bedeutung als Forschungsplatz für Solarenergie gerecht werden kann, muss Laborleiter Muntwyler nun erhebliche Drittmittel gewinnen. Dies wie auch die Durchführung der zusätzlichen Forschungsprojekte und die damit verbundene Publikationstätigkeit erfordern seinen vollen Einsatz und waren immer weniger mit dem Zeitaufwand für den Grossen Rat vereinbar. Urs Muntwyler sah sich deshalb Ende Juni gezwungen, nach knapp zwei Jahren aus dem Grossen Rat zurückzutreten.

In seinem Demissionsschreiben hält er fest, dass die Forschungsmittel für die BFH ungenügend sind – auch aufgrund der im Jahr 2014 beschlossenen Sparmassnahmen. Zudem weist er auf die Notwendigkeit internationaler Forschungszusammenarbeit hin, die im europäischen Verbund schwieriger geworden sei. Mit ein Grund für den Rücktritt ist auch das Engagement in der Internationalen Energie-Agentur IEA, in der Urs Muntwyler seit 1999 ein Forschungsprogramm für Elektro- und Hybridfahrzeuge leitet, bei dem gegen 20 Länder mitmachen. Unterstützt vom Bundesamt für Energie hat er sich kürzlich entschieden, für weitere fünf Jahre für den Vorsitz dieses Programms zu kandidieren.

Die Grünen Kanton Bern danken Urs Muntwyler für das Engagement, das er als Grossrat geleistet hat und nun als Photovoltaik-Professor fortsetzen wird: für die verstärkte Nutzung der Sonnenenergie und das Gelingen der Energiewende.

Lokalpolitisch erfahren, ehrenamtlich engagiert

Seine Nachfolge im Grossen Rat wird in der Septembersession Bruno Vanoni antreten. Er ist Mitglied des Initiativkomitees der kantonalen Kulturland-Initiative und präsidiert die grüne Ortspartei in Zollikofen. Seit fünfeinhalb Jahren engagiert er sich dort im Gemeindeparlament und in der Geschäftsprüfungskommission, die er zwei Jahre lang auch präsidierte. Ehrenamtlich hat er längere Zeit im Vorstand des Trägervereins der Offenen Jugendarbeit mitgearbeitet; aktuell ist er Co-Vorsitzender (Elternvertreter)

der Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau und Vorstandsmitglied des VCS Region Bern.

Beruflich war Bruno Vanoni fünfzehn Jahre lang als Bundeshaus-Korrespondent zweier Zeitungen tätig. Aktuell arbeitet er als Informationsbeauftragter beim Fonds Landschaft Schweiz FLS, der – zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft gegründet – Projekte zur Pflege und Aufwertung naturnaher Kulturlandschaften fördert.

Für weitere Auskünfte:

Urs Muntwyler, Professor für Photovoltaik, ehem. Grossrat Grüne, 079 864 00 84

Bruno Vanoni, Präsident GFL Zollikofen, Mitglied Parlament und GPK Zollikofen, 079 405 65 52

Bettina Keller, Fraktionspräsidentin Grüne, 078 852 63 48